

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag. — Preis vierteljährlich hier mit Trägerlohn 90 \mathcal{F} , in dem Bezirk 1 \mathcal{M} , außerhalb des Bezirks 1 \mathcal{M} 20 \mathcal{F} . Monats-Abonnements nach Verhältnis. — Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 \mathcal{F} , bei mehrmaliger je 6 \mathcal{F} .

N. 48.

Nagold, Samstag den 27. März

1897.

Amtliches.

Die Frühjahrskontrollversammlungen im Jahre 1897 finden im Kontrollbezirk Nagold wie folgt statt:

Kontrollstation Altensteig-Stadt am 1. April, 9 Uhr vorm. beim neuen Schulhaus für die Gemeinden Altensteig-Stadt, Altensteig-Dorf, Bernack, Ebershardt, Egenhausen, Gartweiler, Gaugenwald, Spielberg, Ueberberg, Walddorf, Warth.

Kontrollstation Simmersfeld am 1. April, 2 Uhr nachm. bei der Kirche für die Gemeinden Beuren, Enzthal, Eitmannsweiler, Fünfsbrunn, Simmersfeld.

Kontrollstation Gaitersbach am 2. April, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. bei der Kirche für die Gemeinden Beihingen, Böfingen, Gaitersbach, Oberschwandorf, Oberthalheim, Schietingen, Unterschwandorf, Unterthalheim.

Kontrollstation Nagold am 2. April, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm. bei der Turnhalle für die Gemeinden Eghausen, Emmingen, Heselhausen, Mindersbach, Nagold, Pfrondorf, Rohrdorf.

Kontrollstation Wildberg am 3. April, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vorm. im Forsthaus für die Gemeinden Efferingen, Gällingen, Rothfelden, Schönbrunn, Sulz, Wenden, Wildberg.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots, die Dispositionsurlauber, Reservisten und Landwehrlente 1. Aufgebots einschließlich der Halbinvaliden, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten.

Militärpässe und Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen, Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Die Mannschaften haben bei Strafermeidung mit sauber gereinigten Füßen zu erscheinen, weil Letztere gemessen werden.

Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Calw, den 10. März 1897.
Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände wiederholt auf ortsübliche Weise bekannt zu geben.

Das dies geschehen, ist dem Hauptmeldeamt in Calw anzuzeigen, desgleichen, daß behufs Messen der Füße der Mannschaften ein größeres Lokal, bei kalter Witterung geeignet, bereit gehalten wird.

Nagold, den 11. März 1897.
R. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung der R. Zentralstelle für die Landwirtschaft und des R. Statistischen Landesamts, betr. die Aufstellung u. Verbreitung von Witterungsaussichten.

Von der meteorologischen Zentralstation wird täglich 1) auf Grund der ihr bis 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags von inländischen und ausländischen Beobachtungsstationen zugehenden telegraphischen Meldungen über die Witterung um 8 Uhr morgens desselben Tages die mutmaßliche Witterung des folgenden Tages abgeleitet.

Mit höherer Ermächtigung werden diese Witterungsaussichten im Sommer 1897 für die 4 Monate Juni bis September auf Kosten der Zentralstelle für die Landwirtschaft je gegen 11 Uhr vorm. nach Hohenheim, sowie an diejenigen landwirtschaftlichen Bezirksvereine, welche die Zusendung wünschen und für den öffentlichen Anschlag der Vorhersagen an geeigneter Stelle Vorfrage getroffen, sowie eine Kontrolle der Vorhersagen eingerichtet haben, telegraphisch befördert werden.

Diese täglichen Witterungstelegramme können auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und

Privatpersonen unmittelbar gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung das R. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten folgendes festgesetzt hat:

Die Witterungstelegramme werden wie dringende Privattelegramme behandelt und haben daher den Vorrang vor anderen Privattelegrammen; sie können im Monats-Abonnement und im vierteljährlichen Abonnement bezogen werden mit der Maßgabe, daß, wenn die einzelnen täglichen Witterungstelegramme (einschließlich der Adresse) nicht mehr als 8 Worte enthalten, die feste, voraus zu bezahlende Abonnementsgebühr beträgt:

für 1 Monat 10 \mathcal{M} ,
für 1 Vierteljahr 24 \mathcal{M} ,
für jeden weiteren Monat 8 \mathcal{M} mehr.

Für jedes weitere Wort, welches die einzelnen Witterungstelegramme über 8 haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 5 Pfg. nachzubehalten. Nach den bei der meteorologischen Zentralstation getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten eintreten.

Gefuche um telegraphische Beförderung der täglichen Witterungsvorhersagen gegen ermäßigte Abonnementsgebühr sind durch Vermittlung des nächstgelegenen Telegraphenamts bei der R. Generaldirektion der Posten und Telegraphen anzubringen.

2) Außerdem wird von der meteorologischen Zentralstation zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags unter Benützung der bis dahin weiter eingegangenen Nachrichten eine zweite Witterungsvorhersage veröffentlicht und in Stuttgart — wie bisher — an verschiedenen Stellen angeschlagen.

Diese Wetterkarte kann im Postabonnement bezogen, sowie bei der meteorologischen Zentralstation (Büchsenstr. Nr. 51) täglich um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr abends in Empfang genommen werden.

Der Abonnementspreis beträgt beim Bezug durch die Post (ohne Bestellgeld)

vierteljährlich 3 \mathcal{M} 35 \mathcal{S} ,
monatlich 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ,

wenn die Wetterkarte bei der meteorologischen Zentralstation abgeholt wird:

vierteljährlich 3 \mathcal{M} ,
monatlich 1 \mathcal{M} .

In letzterem Fall ist die Bestellung an das Sekretariat des R. Statistischen Landesamts zu richten. Stuttgart, den 1. März 1897.

R. Zentralstelle
für die Landwirtschaft:
v. D. w.

R. Statistisches
Landesamt:
Zeller.

Bekanntmachung.
betr. die Umlage zur Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete π . Tiere, sowie zur Bestreitung der Entschädigung für an Milzbrand und an Maul- und Klauenseuche gefallene Tiere.

Durch Verfügung des Rgl. Ministeriums des Innern vom 18. d. M. (Staats-Anz. Nr. 37) ist der für das Jahr 1897 zu entrichtende Beitrag für jedes Pferd auf 15 \mathcal{S} , für einen Esel, ein Maultier oder einen Maulesel auf 15 \mathcal{S} , für jedes Stück Rindvieh auf 20 \mathcal{S} festgesetzt worden.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die in § 13 der Ministerialverordnung vom 15. Jan. 1896 (Reg.-Bl. S. 11) für die Ausnahme der Viehbesitzer und ihres beitragspflichtigen Viehbestandes, sowie für den Vollzug der Umlage erteilten Vorschriften und Fristen (Ausnahme am 31. März π .) genau einzuhalten sind.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge sind die Bestimmungen in § 15 der vorgenannten Ministerialverordnung maßgebend.

Die erforderlichen Formulare gehen den Ortsvorstehern in den nächsten Tagen zu.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen der §§ 9, 10, 63 und 65 bis 67 des Reichsviehseuchengesetzes gleichzeitig mit der nach Art. 5 des Ausführungsgesetzes erfolgenden Bekanntmachung des Einzugs der Beiträge der Viehbesitzer von der Ortspolizeibehörde in der ortsüblichen Weise zu veröffentlichen sind.

Nagold, den 26. März 1897.
R. Oberamt. Schöller, Amtmann.

Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 26. März. In der heutigen Sitzung des Landtags wird die Beratung des Etats des Departements des Innern fortgesetzt. Bei dem Kapitel Staats- und Privatirrenanstalten kommt Minister v. Fischer auf den Fall Kuhnle zu sprechen. Er halte es für angezeigt, einen kurzen Rückblick auf die vor 2 Jahren gegen das Irrenwesen erhobene Agitation zu werfen. Man sei damals in der Hauptsache von 2 Anlagen ausgegangen. Einmal habe man behauptet, es werden geistig Gesunde in die Irrenanstalten verbracht. Zweitens habe man auf himmelschreiende Mißstände in der Verwaltung hingewiesen. Nach nunmehr 2jähriger Prüfung, meist durch auswärtige Autoritäten, habe sich in der ersten Beziehung auch nicht die Spur davon gezeigt, daß auch nur ein einziger Gesunder in die Irrenanstalten verbracht worden sei. Auch die Herren Kuhnle, Pfeifer u. s. w. seien nach dem Urteil anerkannter Autoritäten auch jetzt noch nicht zum mindesten nicht geistig intakt. Das Kapitel wird schließlich bewilligt, ebenso Kap. 29 und Kap. 30, Kap. 31, Kosten des Veterinärwesens, je 62,000 \mathcal{M} . Dentler spricht den Wunsch aus, ein Teil der Kosten der Serum-Impfung gegen die Rotlaufseuche bei den Schweinen möge auf die Staatskasse übernommen werden. Weiter giebt Redner der Ansicht Ausdruck, daß bei dem großen Rindvieh-Import aus Tirol nach Württemberg, Baden und Bayern auch mit Tuberkulose befallenes Vieh eingeführt werde. Es sei nun doch wohl wünschenswert, wenn die betr. Regierungen gemeinsame Maßregeln ergreifen, daß kein tuberkulöses Vieh hereinkomme. Aldinger begrüßt auch Maßregeln, die gegen das Umsichgreifen der Viehseuchen (Maul- und Klauenseuche) ergriffen werden.

Er möchte nur den Wunsch aussprechen, daß die Maßregeln möglichst leicht angewendet werden, namentlich keine ungleiche Anwendung Platz greife, auch nicht immer gleich die Ortssperre verhängt werde. Weiter bittet Redner, der Bezug von sog. Gesundheitscheinen möge vereinfacht und die Kosten für diese Scheine auf die Staatskasse genommen werden. Tag bittet um weniger strenge Maßregeln gegen die Krankheiten der Schafe. Schach schließt sich dem Wunsche Aldingers an, ebenso Ratgeb. v. Fischer: Der Schweinerotlauf hat großen Schaden angerichtet, im Vorjahr 500,000 \mathcal{M} . Die von der Regierung angeordneten Versuche mit Tuberkulin haben einen Erfolg gehabt und soll die Impfung im Lande möglichst verbreitet werden. Referent Sachs ist ganz damit einverstanden, daß das Vorgehen gegen die Maul- und Klauenseuche den Oberämtern überlassen wird; wünschenswert werde es aber sein, wenn Nachbarbezirke einheitlicher vorgehen würden, als dies bisher der Fall ist. Der Antrag Aldinger, soweit er dahin geht, die Ausstellung von Gesundheitscheinen für Vieh, welches aus den mit der Ortssperre belegten Orten ausgeführt werden soll, zu erleichtern, wird angenommen, die Kosten dafür auf die Staatskasse zu übernehmen, aber abgelehnt. Kap. 31 wird angenommen. Eine längere, teilweise heftige Debatte entspinnt sich über eine Forderung von 50,000 \mathcal{M} zur Deckung des Fehlbetrags des landw. Genossenschaftsverbandes. Der Antrag auf Zahlung von 50,000 \mathcal{M} wird schließlich mit 68 gegen 5 Stimmen angenommen. Nächste Sitzung morgen. Tagesordnung: Fortsetzung der heutigen.

Tages-Neuigkeiten.

+ Altnuifra, 25. März. Der Hofbauer Joh. Eg. Raupp schlachtete gestern nachmitt. ein Schwein. Als das Borstentier zum Abdrücken in einen Juber gebracht worden war, umstanden einige Knaben denselben, den Metzger in seiner Arbeit hindernd. Dieser trieb die wüßbegierigen Daben zurück. Einer derselben, der fünfjährige kräftige Zwillingsohn des Hausvaters entfernte sich rückwärtsgehend

und fiel dabei in einen Kübel voll bereitstehenden siedenden Wassers, wodurch er sich das Gesicht und die angrenzenden Körperteile elegendlich verbrühte. Ärztliche Hilfe wurde sofort herbeigerufen, aber der arme verunglückte Bursche scheint noch nicht außer Lebensgefahr zu sein.

Stuttgart, 22. März. Strafkammer. Die 24jähr. ledige Fabrikarbeiterin R. Stüdel von Neubulach O. L. Calw, welche unlängst in bekannter Weise zur Nachtzeit in einem Hause der Sulzerstraße zu Cannstatt ihr drei Wochen altes Kind aussetzte — weil sie kein Unterkommen dafür fand und nur noch 15 J. besaß — auch dem Kinde auf dem Standesamt zur Täuschung den Namen eines ihrer vorigen Kinder „Emilie“ beigelegt hatte, erhielt wegen Aussetzung des Kindes (Strafminimum 6 Monate) und wegen versuchter Unterdrückung des Personenstandes insgesamt eine 7monatliche Gefängnisstrafe.

Mehr als 30mal wurde in Berlin am 22. d. Mts. alarmiert. Gegen 7 Uhr und dann um 9 Uhr folgte Alarm auf Alarm, so daß die Löschzüge in fortwährender Bewegung blieben. In fast allen Fällen handelte es sich um Schaufenster- oder Gardinenbrände aus Anlaß der Illumination. Das Rauchen der Löschzüge in den von Schaulustigen überfüllten Straßen gab mehrermals zu erregten Szenen Veranlassung. Das Publikum schrie erschreckt und ängstlich zu Seite, hiebei wurden Kinder von ihren Eltern getrennt, diese suchten dann die Kinder, während die Kleinen weinend nach ihren Müttern riefen. Der Feuerwehrr war das Vorwärtstommen sehr erschwert, weil sie sich in acht nehmen mußte, nur keine Menschen zu überfahren. Die Brände konnten sämtliche schnell gelöscht werden.

Berlin, 26. März. Die Berl. N. Nachr. sind in der Lage, über das Befinden Fürst Bismarcks mitzuteilen, daß ein stärkerer Anfall gastrisch-nervdiger Verstimmlung den Fürsten seit einigen Tagen länger als sonst an das Bett fesselt und Schonung im Verlehr fordert. Der Zustand ist jedoch nach ärztlicher Ansicht nicht bedrohlich.

Landwirtschaft, Handel und Verlehr.

Eine Luftballonpflanze. Auf eine interessante leicht zu ziehende Schlingpflanze, die aus Malabar eingeführt wurde, macht uns Herr Albert Fürst in Schmalhof, Post Bilsbosen in Niederbayern aufmerksam, da sie sich im letzten Sommer zu einer staunenswerten Leppigkeit entwickelte und deshalb verdient, allgemein gepflanzt zu werden. Es ist dies die Luftballonpflanze (Cardiospermum hirsutum). Der Samen wird frühzeitig in Töpfchen gesät (je 3 Korn) und im Mai ins Freie oder in Töpfe verpflanzt; sie rannt bald in die Höhe, erreicht schon im Juli eine Höhe von 7—8 Meter, trägt elegant gefiedertes Laub und zahlreiche, weiße, duftende Blümchen ähnlich dem Waldmeister, die von den Bienen stets umschwärmt sind. Das Interessanteste aber sind die broncefarbigen bläulichen Früchte, die wie schwebende Ballons die ganze Pflanze schmücken. Eine Pracht-Schlingpflanze für jeden Garten zur Deckung von Sommerhäuser, Säulern und lauben Stellen; unvergleichlichzierend im Topfe vor dem Fenster. Die reizenden Frucht-

hüllen bleiben monatelang an der Pflanze und schmücken fast den ganzen Winter, bis die Frühlingshitze sie verwehen. Frische Samen dieser interessanten Pflanzen liefert obige Firma zu 60 J. und 1 M. die Portion, 10 andere interessante Sorten neuer Schlingpflanzen 2 M.

Stuttgart, 25. März. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farren und Stiere 48—50 J., Rinder — — J., Schweine 55—58 J., Kälber 65—76 J.

Der Getreide-Markt. (Berichtwoche vom 19. bis 26. März.) Auf dem gesamten Getreidemarkte der ganzen Welt hat sich in letzter Woche wiederum ein Preisrückgang vollzogen, da die Kaufkraft in Folge des günstigen Saatenstandes eine geringe war. Doch artete die Geschäftslust nirgends in einen Preissturz aus und die Preisermäßigungen waren keine bedeutende, zumal für feine Ware immer noch leidliche Preise erzielt wurden. Mittlere und geringere Getreidesorten mußten sich allerdings wesentlich niedrige Preise gefallen lassen. In Berlin, Stettin, Hamburg und Leipzig kostete der Weizen die Tonne (20 Str.) je nach Güte 140 bis 196. — M. Roggen 115 bis 132 M. Gerste 108 bis 126 M. (Futterware) und Braugerste 132 bis 174 M. Hafer 122 bis 148 M. Mais 86 bis 92 M.

Hierzu eine Beilage und das Unterhaltungsblatt No. 13.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Neberberg. Aufforderung an Gläubiger und Schuldner.

In der Nachlasssache des **Friedrich Keppler**, gewes. Holzhändlers in Heselbronn, ergeht die Aufforderung an die Gläubiger: ihre Ansprüche unter Anschluß von Rechnungen oder Beweisdokumenten sofort hieher anzuzeigen, widrigenfalls sie von Amtswegen nicht berücksichtigt werden; an die Schuldner: ihre Schuldsigkeiten in Zeitkurze dem von den Erben bestellten Kassier: Schultheiß Rapp dahier zu übersenden, andernfalls sie Klage zu gewärtigen haben. Termin 14 Tage.

Den 25. März 1897.

K. Amts-Notariat Altensteig:

Aff. Bühl.

Altensteig Stadt. Verkauf von aufbereitetem Nadel-Stammholz

im Wege des schriftlichen Aufstreichs (Submission). Aus Stadtwald Priemen Abt. 4, 7, 9, 12 und Scheidholz kommen 712 Stück taun. Lang- und Sägholz mit 1295,57 Fm. 98 Stück forch. " " " " 86,35 Fm.

im Wege des schriftlichen Aufstreichs zum Verkauf.

Angebote auf die einzelnen Lose oder auf das ganze Quantum in Prozenten der Revierpreise sind schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Gebot auf das Stammholz im Stadtwald Priemen“ bis spätestens

Samstag den 3. April ds. Js., nachm. 2 Uhr,

bei dem Stadtschultheißenamt hier einzureichen, woselbst zu gleicher Zeit die Eröffnung stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.

Verkaufsbedingungen und Losverzeichnisse können von der Stadtförsterei bezogen werden.

Den 25. März 1897.

Stadtschultheißenamt:
Welfer.

Oberamtsstadt Nagold. Farren-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Nagold bringt einen zum Schlachten geeigneten Farren



am Mittwoch den 31. März d. J. vormittags 9 Uhr

auf der Kanzlei der Stadtpflege im Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 26. März 1897.

Stadtpflege: Lenz.

Bronndorf. Jagd-Verpachtung.

Die hiesige Jagd, deren Pacht mit dem 31. März d. Js. zu Ende geht, soll wieder auf 3 Jahre

verpachtet werden und ist Termin hiezu auf **Mittwoch, den 31. März, mittags 1 Uhr**, bestimmt, wozu Liebhaber, unbekannt mit Präbils- und Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen, hiemit auf das hiesige Rathaus eingeladen werden.

Gemeinderat.

Rohrdorf. Heu-Verkauf.

Am Montag den 29. März d. J., mittags 1 Uhr, werden in der Verlassenschafts-sache des Georg Reichert ca. 12 Str. Heu zum Verkauf gebracht, wobei zugleich Gelegenheit geboten ist, noch ca. 150 Str. Heu in hiesiger Gemeinde mit zu erwerben.

Schultheißen-Amt:
Killinger.

Schlietingen. Jagdverpachtung.

Dieselbe findet statt am Montag den 5. April d. J., nachm. 1 Uhr, für die Jahre 1. April 1897/1900,

wozu Liebhaber einladet der Gemeinderat.

Ettmannsweiler. Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 1. April, vormittags 10 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathaus aus dem Gemeindewald, Stockwaad und Schmalzmiß zum Verkauf: 220 Stück forchene Langholz mit 162 Fm. und aus dem Gemeindewald Enzwald ca. 125 Fm. Tannen auf dem Stock.

Liebhaber sind eingeladen.

Den 24. März 1897.

Gemeinderat.

Uracher Bleiche!

Rohe Leinwand u. Bleichgegenstände aller Art nehmen zur prompten Besorgung in Empfang und bitten um recht zahlreiche Aufträge die Agenten d. Bez.: Hermann Knodel, Nagold Paul Beck, Altonsteig Adolf Frauer, Wildberg.

Ia. hellgelb. Gandis

empfehle den Hr. Bienenzüchtern offen und in Ristchen zu bekannt billigen Preisen.

Nagold. Heh. Lang.

Unterschwandorf.

Ungefähr 40 Zentner

unberegnetes Gehmd

hat zu verkaufen

Schert, Gutspächter.

Affstätt. Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 31. März von vormittags 10 Uhr an, kommen im hies. Gemeindewald Hummelberg, zum Verkauf:

89 forchene und rottannene Stämme, 4 bis 16 Meter lang, 16 bis 32 cm im Durchmesser, zusammen 30 Fm., 37 größere Eichen, 4 bis 10 m lang, 34 bis 72 cm im Durchmesser, zusammen 52 Fm., 41 kleinere Bau- und Wagnereichen, 4 bis 9 m lang, 16 bis 30 cm im Durchmesser, 2 Glattbuchen, 9 Hagenbuchen, worunter 2 Stück mit 40 und 55 cm im Durchm., 4 Birken, 11 Aspen, astrein, 40 forchene und rottannene Derbstangen und 40 eichene Wagners-tangen.

Zusammenkunft im Schlag an der Ruppinger-Sulzer Straße. Abfahr günstig.

Waldmeisteramt:
Junger.

Unterjettingen. Bau-Afford.

Die beim Neubau eines Wohnhauses nebst Doppelscheuer vorkommenden Bauarbeiten wie:

Maurer-, Zimmer-, Gypser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied- und Flächner-Arbeiten werden öffentlich verdingen und liegen Pläne, Kostenberechnung und Affordsbedingungen vom 22.—25. beim Unterzeichneten u. vom 26.—29. d. M. beim Bauenden, Michael Citelbusch, in Unterjettingen zur Einsicht auf.

Liebhaber auf obige Arbeiten wollen ihre verschlossenen Angebote in Prozenten ausgedrückt bis spätestens **Montag, den 29. d. M. mittags 1 Uhr**, um welche Zeit die Angebote im Gasthaus zum „Hirsch“ in Unterjettingen geöffnet werden, an den Bauenden einjenden.

Serrenberg, den 22. März 1897.

A. A.

O/Amtsbaumeister: Riecker.

Lesezeichen

mit dem Bildnis Kaiser Wilhelm I. à Stück 5 J bei

G. W. Zaiser.

Marie Martin, Nagold

besucht sich den Eingang in

Neuheiten



der
Damen-Konfektion

zu bekannt **billigen Preisen** ergebenst mitzuteilen.

Nagold.

Fr. Günther, Uhrmacher



Uhrketten. Buchschloss.

Granatmuster und Schloss.

erlaubt sich für bevorstehende
Confirmation
sein grosses Lager in
Uhren,
Gold-, Silber-
und Geislinger-
Waren
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Billigst gestellte Preise!

Rohrdorfer Naturbleiche.

Wir erlauben uns hiemit die höfliche Anzeige zu machen, daß wir in nächster Zeit mit Auslegen von Bleichwaren beginnen werden und werden wir uns bemühen, die uns gefälligst anvertrauten Gegenstände zur besten Zufriedenheit unserer werthen Kunden schön und gut gebleicht wieder zurückzugeben.

Noch bemerken wir, daß an Sonn- u. Festtagen weder Bleichwaren angenommen noch abgegeben werden.

Rohrdorf, im April 1894.

Gebrüder Dürr,
Bleiche-Besitzer.

Unsere Herren Agenten, welche wir mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren bitten, sind:

- Herr Wilh. Hettler, Kfm., Nagold,
- Gust. Bucherer, Kfm., Altensteig,
- J. Knoll, Kfm., Bendorf,
- W. Biedmann, Kfm., Unterjettingen,
- Heiligmann, Kaufmann, Oberjettingen,
- Rob. Münzing, Daiterbach,
- E. Gutekunst, Kfm. in Pfalzgrafenweiler.
- Gottl. Heintzel, Kfm., Egenhausen,
- Johs. Kall, Kfm., Neuweiler,
- Johs. Seeger, Neubulach,
- Rosler, Kfm., Wildberg,
- Prof. Amtsdienner, Sulz-Dorf.
- Johs. Hanselmann „3. Post“
Simmersfeld.
- Frei, Kaufm., Hochdorf.

Mäuse und Ratten

werden schnell und sicher getödtet durch
Apoth. Freyberg's (Delig'sch)

Rattenkuchen

Menschen, Haustieren und Geflügel
unschädlich. Wirkung tausendfach be-
lobigt. Dos. 0,50, 1,00 und 1,50 in der
Apotheke in Nagold.

Haus-Verkauf.

Ein neues Wohnhaus mit
Scheuer, Bau- u. Garten-
Platz für Dehon., Schreiner
u. dergl. passend, ist bei
Umstände halber unter ganz
günstigen Bedingungen hier zu verkaufen
durch Wertmeister Benz, Nagold.

Nagold.

Ewigen und dreiblättrigen Kleesamen,



Schweden- oder Bastardklee-
samen,
Weiß- oder Steinklee-
samen,
Gelb- oder Bedderklee-
samen,
Esparsette, Wicken, Raygrassamen und
Grassamenmischung

empfiehlt in seidfreier keimfähiger Ware billigt

Friedr. Schmid.

Zur Frühjahrsdüngung

ist

Thomasmehl

aus deutscher Thomasschlacke

der **beste** und **billigste** Phosphorsäuredünger
für alle Halmfrüchte, Klee- und Futtergewächse, Kartoffel
und Rüben, Wiesen und Weiden.

Dasselbe wirkt ebenso schnell und sicher wie
Superphosphat, übertrifft dieses aber wegen seiner nach-
haltigen Wirkung, sowie durch seinen hohen Kalk- und
Magnesiumgehalt.

Zu haben

in allen grösseren Düngerhandlungen.

Freiburger Früchtenkaffee

aus der Fabrik von

Kuenzer & Cie. in Freiburg Baden

gibt mit **nur wenig** Bohnenkaffee und **ohne** Cichorie ein **nahrhaftes, wohlschmeckendes** Getränk von schöner Farbe und empfiehlt sich daher als **billigster** Kaffeezusatz.

Auch ohne Bohnenkaffee zu gebrauchen.

Nur **acht** Freiburger wenn die Palette in **glanzrosa** Papier und oben wie unten mit **3** **ineinander** gezeichneten **Vierecken** als **Schutzmarke** versehen sind.

Zu haben in allen Spezereihandlungen in Nagold und Umgebung.

Hochdorf.

Ein älterer in der
Landwirtschaft
erfahrener Mann
kann bis 1. April eintreten bei
Karl Finkbeiner,
Restaurant, 3. Bahnhof.

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmeyer's**
Salus-Bonbons. Erhältlich in Beu-
teln à 25 und 50 Pfg. sowie in Schach-
teln à 1 M bei: Hch. Lang, Cond.
Nagold und W. Frauer, Wildberg.

1 Mark
das
Los.

Stuttgarter
Pferdemarkt-Lose.

Ziehung unwiderruflich
am 29. April.

1162 Gewinne

bestehend

nur aus bar Geld
und Pferden.

Lose à M. 1.— Porto u. Liste
25 ¢ — empfiehlt die

General-Agentur

Eberhard Fetzer, Stuttgart.

In Nagold bei den durch Plakate
ersichtlichen Verkaufsstellen.

Handschuhe

Schürzen
in schwarz und farbig



zu Geschenken passend
empfehlen

Marie Martin.

Nagold.
Zwetschgen,
reiskig und süß,
Apfelschnitz,
 gedörrt,
 in feiner Qualität bei
Gottlob Schmid.

Nagold.
 Fein gemahltes, salzhaltiges
Dunggips
 halte auch heuer wieder auf Lager.
Chr. Schuon,
 auf der Insel.

Nagold.

Prima
Moskrosten
 empfiehlt
Gottlieb Schuon.

Nagold.

Sonnenschirme u.
Regenschirme
 für Damen, Herren und Kinder,
 empfiehlt in großer Auswahl
 zu den billigsten Preisen
G. Moser, Schirmmacher,
 Calwerstraße 6. „Stern.“
Reparieren und Ueberziehen
 binnen einer Stunde.

Wildberg.
 Es ist mir ein schwarzer
Spitzer zugelaufen.
 Eigentümer wolle denselben vor dem
 letzten März abholen oder er verfällt
 dem Besitzer.
 J. Häberle, Fischer.

Mindersbach.
 Montag, den 22. März ist mir ein
schwarzer Dachshund
 zugelaufen, welchen der rechtmäßige
 Eigentümer abholen kann bei
Mich. Fr. Calmbach, Bauer.

Nagold.
 60 Zentner
Heu und Dehm
 hat zu verkaufen
Jöpprik, Wagner & Comp.
 Deckenfabrik.

Nagold.
Einige Wagen Dung
 hat zu verkaufen
Fritz Maier, Metzger.

Nagold.
Damen-Hüte
 mit Band,
 Blume
 und Spitzen
 garniert
 von Mk. 1.50 an
 empfiehlt
Herm. Brintzinger,
 in der hintern Gasse.

Latin- & Realschule Nagold.
Die Aufnahmeprüfung
 für Latin- und Realschule findet am **Samstag den 3. April, vorm.**
8 Uhr, im Schulzimmer der Collaboraturklasse statt. Die neu aufzu-
 nehmenden Schüler haben einen Impfschein u. ein Schulzeugnis vorzulegen.
 Die Anmeldungen haben zu geschehen
 1) Beim Präzeptor für die künftigen Schüler der Lateinschule.
 2) Beim Reallehrer für die künftigen Schüler der Realschule.
 Nagold, den 26. März 1897.
 Präzeptor **Thierer.** Reallehrer **Sturm.**

Handwerker-Landesverband.
Hauptversammlung der Ortsgruppe Nagold.
 Am nächsten **Sonntag, den 28. März d. J., mittags 3 Uhr,**
 findet in der Bierbrauerei z. „Traube“ hier die jährliche Hauptversammlung
 statt, wozu die hiesigen und auswärtigen Mitglieder, sowie sonstige Interessenten,
 zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:
 1. Bericht über das Vereinsjahr 1896.
 2. Ergänzung der Statuten.
 3. Mitteilung über die Landtags-Sitzung vom 4. März, die Eingabe des
 Handwerker-Landesverbands betreffend.
 4. Wahlen: a) Neuwahl des Ausschusses. b) Wahl eines Kassiers, eines Schrift-
 führers und eines Vereinsdieners.
 5. Entgegennahme von Anträgen.
 6. Sonstiges.
 Der Ausschuss.

Nagold.
Zur Konfirmation
 empfehle ich mein gut sortiertes Lager in
Glas- & Porzellan-,
Galanterie- & Kurzwaren
 zu hübschen Geschenken passend.
Carl Pflomm.

Einer werthen seitherigen Kundschaft
 der
Klostermühle Wildberg
 theile ich mit, daß ich den Betrieb derselben Herrn **V. Selz,** lang-
 jähriger Obermüller in Mannheim, übergeben habe.
 Achtungsvoll!
C. P. Rau, Stammheim.

Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung lade ich die werthen
 Kunden zu fernerm Besuch der Mühle freudl. ein. Es wird mein
 Bestreben sein, meine werthe Kundschaft reell und schnell zu bedienen
 und hoffe ich auf guten Zuspruch.
 Hochachtungsvoll!
P. Belz,
 z. Klostermühle, Wildberg.

Thüringer Kunstfärberei Königsee,
Chemische Wäscherei.
 Etablissem. 1. Ranges. **Peinlichst saubere, anerkannt vorzügl.**
Ausführ. **Mäßige Preise.** — Hochmoderne Farben. — Prompte Lieferung.
Annahmestelle, Muster Herm. Brintzinger, Nagold,
 u. portofreie Vermittlung bei **vorn. Chr. Bucher.**

Nagold.
Ein tüchtiger Dübler
 findet sofort dauernde Beschäftigung.
1 ordentlichen Knaben
 nimmt in die Lehre
Fr. Reuz, Küblermeister.

Nagold.
 Einen ordentlichen
fleißigen Jungen,
 der die **Bäckerei** gründlich erlernen
 will, nimmt in die Lehre
Georg Hiller, Bäcker.

Zwei ordentliche
Möbelschreiner
 sucht auf bessere Arbeit, bei hohem Lohn
G. Schübel,
 Schopfloch, OA. Freudenstadt.

Haiterbach.
 Ein kräftigen, ordentlichen
Jungen
 nimmt in die Lehre
Georg Söhler, Drehermstr.

1 ordentlichen Jungen
 nimmt ohne Lehrgeld in die Lehre
Wilhelm Kaiser,
 Brot- und Feinbäckerei,
 Tübingen, Herrenbergerstr. 31.

Nagold.
1 geordneter Burische
 findet Lehrstelle bei
Bürstenmacher Ziesle.

Wildberg.
Müller-Gesuch.
 Ein tüchtigen Müller mit guten Zeug-
 nissen sucht
J. Weif,
 s. untern Mühle.

Nagold.
 Wegen Verheirathung der seitherigen,
 kann sogleich oder bis Georgii eine
tüchtige Stallmagd
 eintreten.
Traubenwirt Garr's Wwe.

MAGGI'S Suppen-
 würze
 ist frisch eingetroffen bei
Heinrich Gauss, Conditior.
 Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gr.
 werden zu 25 S; Nr. 1 = 70 Gramm
 zu 45 S; Nr. 2 = 120 Gr. zu 70 S
 mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

B. Beder in Seesen a. Harz
 liefert allein seit 1890
 den anerkannt unübertroff. **Goldd. (4)**
Zadaf. Ein 10 Pf. Beutel 100 Stk.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert
 neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt würtische
Bettfedern.
 Wie verlesen solltet, gegen Beschädigung jedes so-
 liehige Quantum **Gute neue Bettfedern** der
 Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg.,
 und 1 M. 40 Pfg.; **Feine Prima Halb-**
baunen 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.;
Polsterfedern: halbweiß 2 M., weiß
 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße**
Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.;
Feiner: Acht hiesische Ganzbaunen (je
 mäßig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Bestaufung
 zum Bestenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Pfg.
 1/2 M. — Nichterfallendes bereit. **zusammen-**
Poche & Co. in Herford in Westfalen.

Ev. Gottesdienste in Nagold.
 Sonntag 28. März: 1/10 Predigt; 1/12
 Uhr Entlassfeier für die austretenden
 Söhne und Töchter.

N. 48.
 ist für alle
 und Verkäufe
 Erfolg und
 überall empfe
 Schra
 Kollegien bei
 Leben geruf
 übernehmen;
 hin den Bef
 hiesigen Gen
 schule. Gleit
 für die Volk
 Stuttgart
 ist heute frü
 hier eingetro
 Großherzog
 wird von he
 erste Woche
 ung, angeor
 Stuttgart
 Stuttgart
 ihm gefertig
 schreiben üb
 Korresponden
 bemerkt, Sei
 aus, daß d
 inniges Int
 Flotte nehme
 dem Stuttg
 Berlin
 meldet, unte
 mar hier ei
 Entferrnung
 wo er bei
 trägt, und
 X-Strahlen
 wurde glückl
 sich großen
 Berli
 von hier:
 hier mit g
 journalistisch
 Reichskanzle
 gesuch eing
 niert, daß
 Stelle befa
 Anfrage an
 mühte, verk
 richt absolu
 schreibt fern
 wenn der
 Reichskanzle
 ung vorlieg
 wollen, daß
 verwechselt,
 anzusehen f
 + Ver
 wieder der
 läßlich der
 Deutschland
 aber die G
 Tage im
 lebendig ble
 zählige Ma
 hingewiesen
 das deutsche
 verbannt, se
 Einheit alle
 glanzvollen
 Hohenzoller
 Deutschland
 innerungen
 und an D
 heranwachse
 finden! Unf
 gebungen,
 Kaiser Wil